

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 13

Artikel: Manchmal, bzw. selten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-485112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

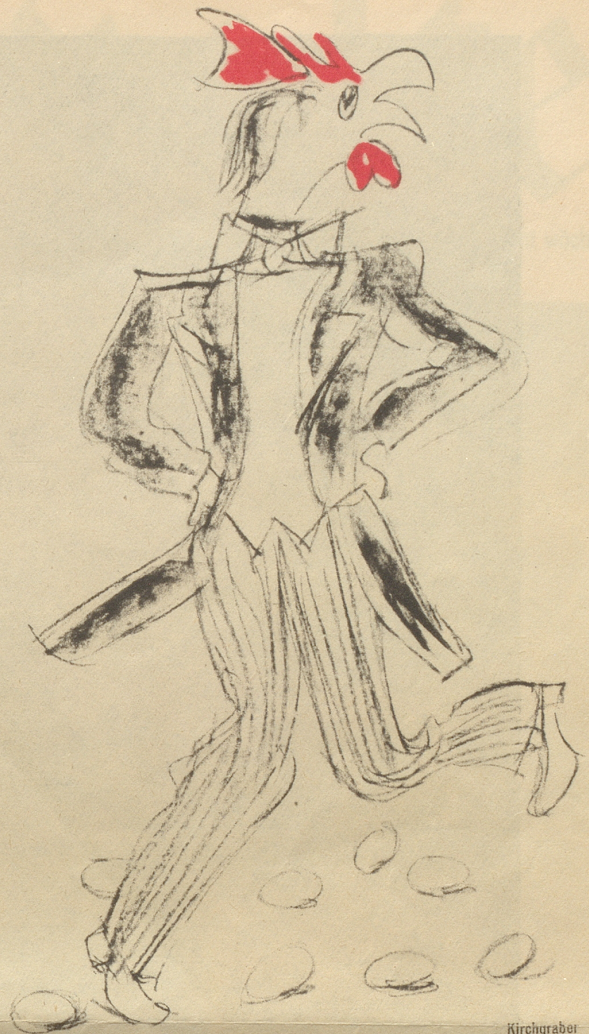
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kirchgraber

Wir sind in der Lage, eine Seite aus dem Skizzenbuch eines Amerika-Urlaubers zu veröffentlichen

EIERTANZ

Alte Geschichten

Als die Deutschen nach dem siebenziger Krieg das Elsaß übernahmen, drängten sie auf Verdeutschung der Namen. Der Inhaber eines großen Eisengeschäftes in Straßburg, Roger Schwob, wurde veranlaßt, seinen Namen Roger zu ändern. Er nannte sich zum Gelächter der Leute fortan: Rüdiger Schwob.

Jean Paul fand, Wurst könne nur der liebe Gott essen, weil er allein wisse, was darin sei.

Ein Professor der Medizin in Oxford kündigt seinen Studenten an, daß er Leibarzt des Königs geworden. Ein Student schreibt darunter: God save the king.

Aus dem «Simplizissimus» der neunziger Jahre: «Die allerhöchsten Herrschaften begeben sich zur Kirche um dem Höchsten zu danken.»

Der berühmte Physiker Helmholtz, der an Kaiser Wilhelms Tafel neben einer ebenso adeligen wie ungebildeten Dame saß, wird von dieser gefragt: «Ach, Herr Professor, ich kann mir den Unterschied zwischen konkret (!) und konkav nicht merken.» Der witzige Gelehrte: «Das ist allerdings schwierig, so schwierig wie der Unterschied zwischen Gustav und Gasthof.»

Zwei Freunde verplaudern sich; der eine eilt verspätet zum Mittagstisch, sich vom andern mit den Worten verabschiedend: «Vous trouverez la soupe froide et la femme bouillante.» D. G.

Manchmal, bzw. selten

Manchmal möchte ich vor Leichtmut zerplatzen, manchmal auch nicht. Manchmal möchte ich mit sämtlichen Tatzen sämtlicher Katzen mein Antlitz zerkratzen, manchmal auch nicht.

Manchmal regnet es Mangel an Weisheit über die Welt — oder nicht? Aber dann kommt ja in göttlicher Leisheit Friedensvernunft bis zur erstbesten Eiszeit manchmal auch nicht. Kurt vom Lande

Aus der Geschichtsstunde

Lehrer: «Von wem stammt der Ausspruch: «Après nous le déluge?»» Schüler: «Von Noa!» Wey

Bux Waid
Wunderbare Aussicht auf Zürich.
Kleinere und größere Gesellschaftsräume, Säle für Sitzungen, Personalfeste, Hochzeiten und Familienanlässe. Der renommierte Keller, die vorzügliche Küche und die flotte Bedienung befriedigen alle.
Mit Tram Nr. 7 bis „Bucheggplatz“
Telephon 26 25 02 Hans Schellenberg-Mettler

Für verwöhnte Gaumen:
Anisette de Bordeaux
Apricot Brandy
Cherry Brandy
Crème de Cacao
Crème de Kirsch
Crème de Mokka
Triple sec Carreau

SENGLET
August Senglet A.G. Muttenz